

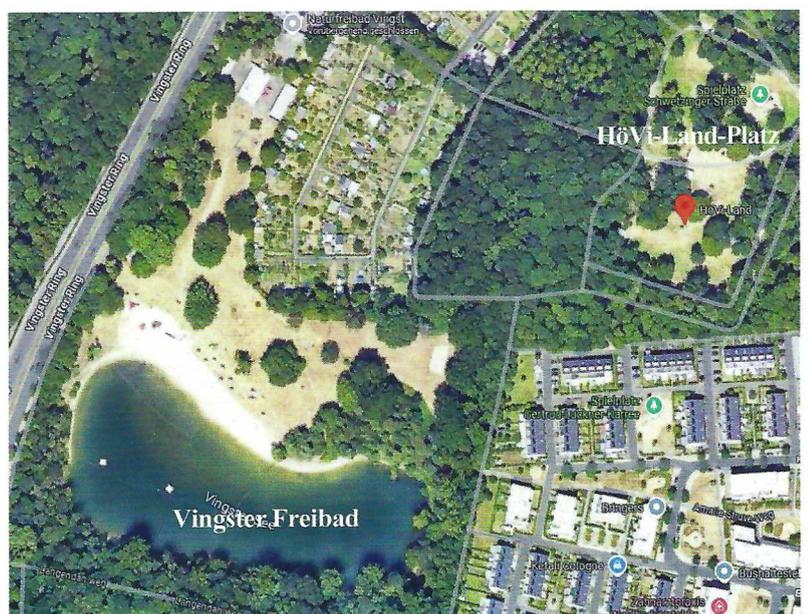
Die Kinderstadt HöVi-Land liegt in einem Zwischen-Fort aus der Preußenzeit. Der Kölner Stadt-Anzeiger hat in der Ausgabe vom 23.07.2024 auf Seite 26 gut erklärt, was die Forts rund um Köln bedeuteten: „Die „Festung Cöln“ war mit ihren 45 Kilometern Länge, 182 Forts und Zwischenwerken die größte Wehranlage im Deutschen Reich. Der äußere Kölner Festungsring entstand von 1873 bis 1886 und bestand vorwiegend aus Ziegelsteinen. Als dieser Festungsgürtel im Jahre 1919 nach dem Versailler Vertrag geschleift werden musste, wurden die Kehlkasernen der Militäranlagen dank des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer nicht komplett entsorgt, sondern in den neuangelegten Grüngürtel integriert“. Reste eines alten Hauptforts gibt es auch in Höhenberg an der Ecke Frankfurter Straße/Vingster Ring. Foto rechts.



Die Befestigungsanlagen standen tief in der Erde. Also gab es auch „Täler“, um in die Räume zu kommen. Ein solches Tal gibt es noch im HöVi-Land. Hier spielen die Kinder Fußball. Die Stadt hat eine halbrunde Sitzgalerie eingerichtet. Darauf sitzen die jugendlichen Leiterinnen und Leiter für ein Foto aus der Vogelperspektive.



Sowohl die Kinderstadt als auch das Fort in Höhenberg liegen an dem Grüngürtelrundweg um Köln herum. Er ist mit dem Schild G1 markiert. Die Festungen waren komplett aus Ziegelsteinen gebaut. Als die Gebäude abgerissen wurden, blieben die meisten Ziegelsteine liegen. Also ist über den Steinen nur eine flache Schicht Erde. So läuft das Wasser nach dem Regen nicht gut ab, wie auf den Bildern von der Begrüßungsshow am Morgen zu sehen ist: Die Ziegel machten auch ein weiteres Problem. In den ersten Jahren unserer Kinderstadt hatten wir Strom und Wasser vom Vingster Freibad. Die Kinder nennen es immer „Baggerloch“. Das Stromkabel war nicht auf dem Boden gelegt, sondern ca. drei Meter hoch an den Bäumen befestigt. Jede Nacht hat Pfarrer Franz Meurer geträumt, dass jemand mit dem Taschenmesser in das Kabel sticht und am Stromschlag stirbt. Eine Beschädigung der Wasserleitung würde dagegen nur teuer werden. Was tun? Nun betritt unser Gönner Bauer Hanns Courth die Bühne. Frage: Können Sie Strom und Wasser unter die Erde legen? Ein klares JA, und zwar unentgeltlich zum Gotteslohn. Nun kommen die Ziegelsteine wieder ins Spiel. Bauer Courth hatte mit Mutterboden unter der Wiese gerechnet! Wer weiß, wie viele Zähne - im Wortsinne! - sich sein Bagger ausgerissen hat. Doch das Werk wurde vollendet. Auf dem HöVi-Land-Platz stehen nun drei Betonkästen mit den Anschlüssen für Strom und Wasser.





Auf dem Foto links Klaus Junck und Hein Preuß, die seit über 30 Jahren die Technik in HöVi-Land organisieren und alles reparieren. Mit dabei immer die Gattin Monika an der Seite von Klaus. Ein Anschluss für Strom und Wasser ist auch in einem der drei Container, die das ganze Jahr über auf dem Platz stehen. Neu ist die Tafel am Eingang zur Kinderstadt.

Nach diesem Blick in die Preußenzeit folgt nun ein buntes Potpourri aus dem Hövi-Land.



Das diesjährige Motto: **HöVi-Land erzählt die Magie Skandinaviens.** Jeden Morgen treffen sich alle Gruppen vor der Bühne. Der Tag beginnt mit der Begrüßungsshow. Danach wird gefrühstückt und das Programm in den Gruppen beginnt. Rechts der Tagesablauf.



Ablauf eines HöVi-Land-Tages

- 09:00 Uhr Gemeinsamer Beginn**
Mit einem Lied, mit Glückwünschen an die Geburtstagskinder und aktuellen Infos beginnt der Tag.
- 09:15 Uhr Frühstück**
Kakao und Weckchen gibt es zum zweiten Frühstück.
- 10:00 Uhr Programm**
Ein selbstgestaltetes Gruppenprogramm, ein Ausflug oder ein Workshop bilden das Programm.
- 12:00 Uhr Mittagessen in den Gruppen**
Eine warme Mahlzeit für alle!
- 13:00 Uhr Freispielzeit**
Das Spielzelt hat geöffnet und bietet freie Spielmöglichkeiten für Kinder. Die Leiter haben Pause.
- 14:00 Uhr Programm**
Wie vormittags ist das Programm individuell gestaltet.
- 16:00 Uhr Aufräumen und Snack**
Alle Kinder helfen ihre Plätze aufzuräumen. Dann gibt es noch eine Kleinigkeit zu essen.
- 16:45 Uhr Abschluss auf der Bühne**
Der Tag endet mit Musik und Tanz und wichtigen Infos für den nächsten Tag.
- 17:00 Uhr Leiter*innen besprechung**
In selbstverwalteten Runden reflektieren die Leiter*innen den Tag.



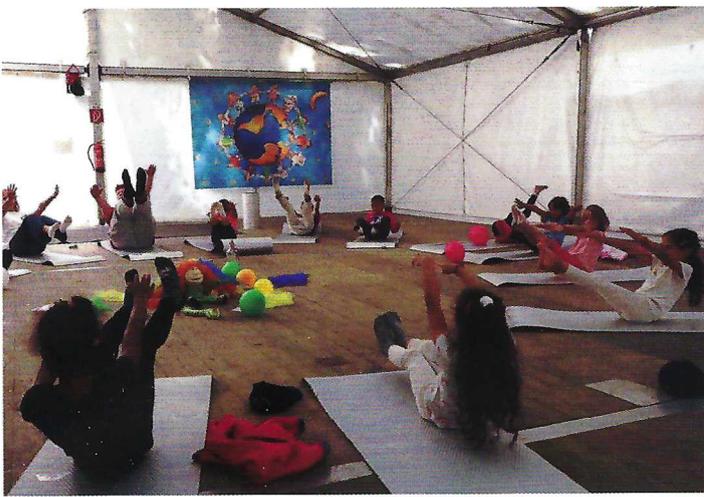
Beliebt ist der Ausflug in den Supermarkt. Der Marktleiter Thomas Marschall erklärt, wie ein solcher Organismus mit 50 Mitarbeitenden funktioniert. Alle erhalten ein T-Shirt.



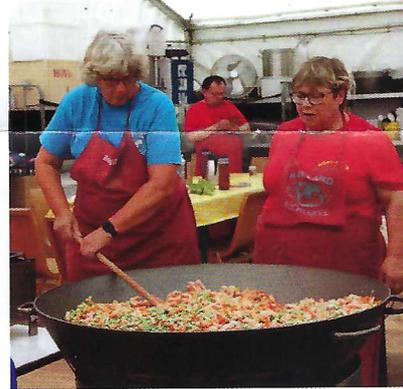
Wer mitarbeitet bei den Workshops oder Ausflügen, kann seine Kleinkinder im Mitarbeiterkindergarten betreuen lassen - mit Mittagessen natürlich.



Basteln steht hoch in Kurs. Viele Kinder lernen hier zum ersten Mal, mit einer Schere umzugehen.

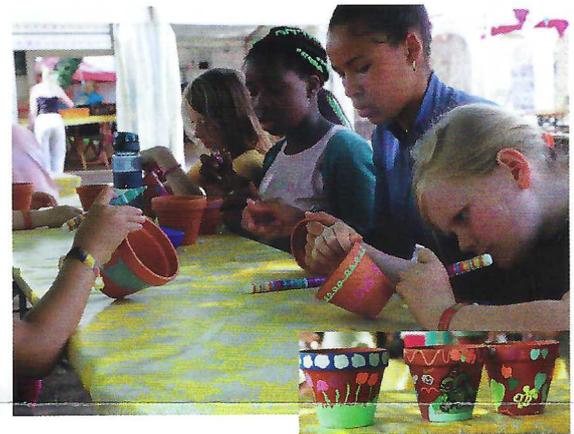


Sport fördert die Körperbeherrschung - egal ob Gymnastik, Seilspringen, das Fußballspiel der Leiterinnen und Leiter oder ein Crash-Kurs in Tennis.



Besonders beliebt der Kochtag im evangelischen Blockhaus. Die Kinder kaufen in drei verschiedenen Geschäften ein für Vorspeise, Hauptgang und Nachtsch. Hier machen sie dem Motto folgend Köttbullar, also schwedische kleine Frikadellen.

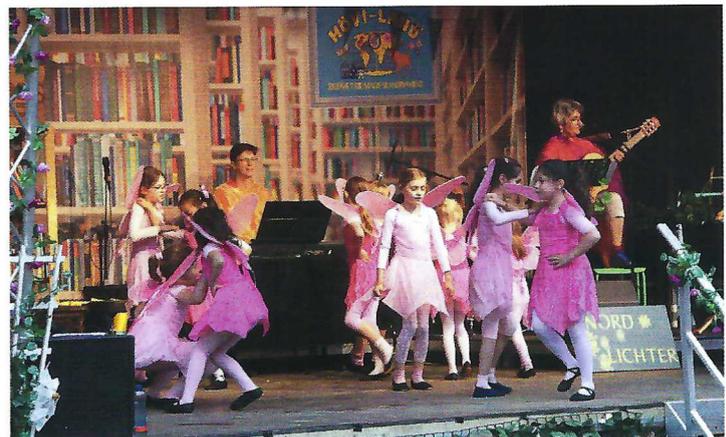
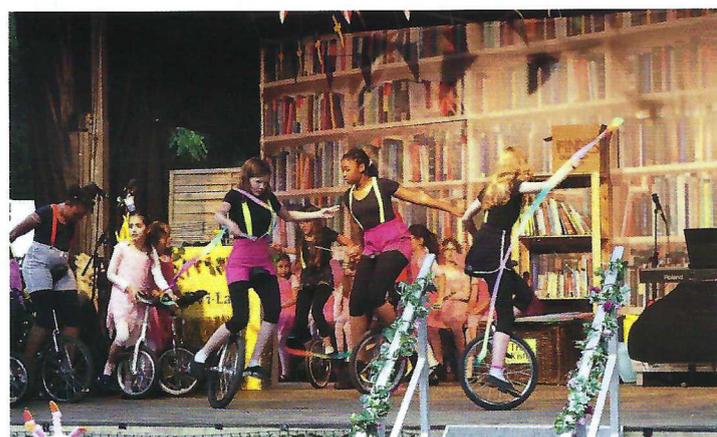
Wer sich bewegt hat Hunger. Das Küchenteam macht nicht nur das Mittagessen, sondern backt auch Kuchen für die Kinder.



Vorlesen aus einem Buch der schwedischen Kinderliteratur.

Jedes Kind bekommt am ersten Tag ein festes Armband.

Über den selbstgebastelten Blumentopf werden sich Mama oder Oma freuen.



Jeden Nachmittag gibt es eine Show auf der Bühne. Die Gruppen zeigen, was sie eingeübt haben.



Das Mottofest an einem Abend können die Pänz kaum erwarten, stehen aber brav vor der Abspernung. Das Küchenteam in Kostümen.



Zum Mottofest haben 30 Gruppen von Erwachsenen etwas vorbereitet, wie hier die Musikgruppe. Polonaise vor der Bühne.



Bild 1: Bei Ausflügen nehmen die Gruppen Verpflegung, Erste Hilfe, Infos mit allen Kontaktdaten und 50 Euro Notgeld mit. Bild 2: Nach Corona dürfen die Kinder das Geschirr nicht mehr selber spülen. So haben wir ein Spülmobil ausgerüstet. Bild 3: Frühstücksausgabe.



Kinder brauchen gesundes Essen, aber manchmal auch ein Eis.

Endlich Sonne! Und künstlicher Regen.